151

90.9.1.98.

M. 26/3. 95.

Badische Volkskunde.

1. Neuweier – Königsfor. Amt Bühl, Intendant Altenheim, Kirchenpatron: H. Mifand, Maltheserkr. Bühl u. Lahr.
2. Bühlertann. Altenberg, Annaberg, Bosse, Bürg, Brunnmatt, Bühlberg, Bürgmatt, Bürgstein, Bornau, Bürstig, Burkhalden (Burkhardsfeld), Chlain, Ebnung, Elsenberg, Fuldenweg, Fußbarten, Fußmatt, Fränkel, Friedrichshöhe, Fürstberg, Fuchsberg, Fronberg, Forlen (Forst), Falbertzenbosch, Fernegarten, Fallingenstein, Finkenmatt, Forstberg, Forenacker (Forenacker), Fürstmatt, Fürstenberg, Fisch (Fisch), Kastanienbüsch (Kastenbüsch), Kindelstein, Krämmenacker, Kübelacker, Kollfischen Kübelhof, Langenacker, Langenbüsch, Labisch, Leyenackerbaden, Lorenmatte, Lorenberg, Nothgrabe, Mittelberg, Mönchhalden, Naubüsch, Neunenberg, Obere u. Unterbreitstück, Pfrimmenacker,

Rauenthal, Reuth (Rith) Rosenberg, Salmengrün, Satz, Schaffgrün, Schenda (Schön), Schanbühl, Schlosshöhe, Schanzengarten, Schnee, Schwarzwälderle, Annaberg, Wiesthal, Waidacker, Wagenhöhe, Weiher, Weinberg, Wolfsag.

Flurnamen: Breitstückerweg, Dreschbrücke, Lehmweg, Feldweg, Gemeindegrund, Hasenbuck, Hühnerberggasse, Kirchhöhe, Leggertackerweg,

Forstnamen: Annaberthal, Hasenbuck, Kirchberg, Kirchthal, Lerchberg, Reinberg, Schanzenbühl, Steinbühl, Wiesenthal.

3) Familiennamen: Ackermann, Brümmer, Bischof, Bleek, Berg, Eckert, Ernst, Fleischer, Fritz, Gartner, Gerstner, Graf, Hagel, Hellfritz, Herzog, Hirsch, Hofstädt, Horn, Kaller, Kist, Kleinhans, Knorr, Köhl, Leggert, Lieby, Lörch, Meier, Miltner, Meyer, Nagelhaus, Opfer, Peter, Pfeifer, Reis, Rösler,

Pfarrer, Pfeil, Pfarrer, Pfarrer, Pfarrer, Pfarrer, Pfarrer, Pfarrer, Pfarrer, Pfarrer, Pfarrer, Pfarrer, Pfarrer, Pfarrer.

Die persönlichen Familiennamen: Paul, Knopf, Marie, Adam.

Die persönlichen Vornamen: Karl, Joseph, Franz, Anna, Maria Theresia

Doppelnamen: Karl-Ludwig, Marianne

4) Wohnung, Pfarrer v. Adlung nicht näher, einen Saal, Keine Zimmer, Wohnung: enthält Stube v. Kammer, 1–2 Dienstboten, Saal Wohnung einstöckiges Gebäude, Hofraum & Brunnen, keine Vorgärten.

5) Geschwornen oder Hofmeyer. Über solche zu setzige Pflicht, genau auf über Vorgang wie Pflichten v. Richter (Pfl. 11) findet man Beschreibung in der Beilage zum Landwirthschaftsblatt 1894 pro No: 126 bis No: 138 incl. unter „Landwirthschaftl. VIII. Die Rittergüter Pflichten, Kenntnisse von Einwohner Gesinde."

6. Volksdracht: Keine eigentümlichkeiten.

7. Nahrung. Hauptspeisen: Kartoffeln, K., Bohnen, Kohl, weiße u. gelbe Rüben, Vorherrschend gemischte Vermischt; Fastenspeisen: Mehlsuppen, Hirsbrei, Milchsuppen. Getränke: im Winter Most, Schnapstrinken: meistens Branntwein.

8) Gewerbe: Beschäftigungen; meist Landwirte; 3 Bäckereien, 1 Buchdruckerei, 2 Wirtschaften, 1 Ölmühle, 1 Sägemühle, Handwerker: Bäcker, Metzger, Schuster, Schneider, Weber, Schlosser, Glaser, Zimmerleute.

9) Volksleben. Hirtenspiele in den Hütten u. auf der Weide: namentlich bei Hochzeiten; Tänze sind Walzer und Rundtänze (Rheinländer, Polka, Mazurka) und Kindertänze (Polka Kinder, Polka, Galopp, Francaise.) Vereinigung der Jugend zu Kindertanzspielen (Ringelreihen) zu Hause, auf der Straße u. auf Kinderspielen (Ziehen Tau, Hahnentanz.) Vereinigung der Jugend zu Kindertanzspielen (Ringelreihen) zu Hause, auf der Straße u. auf Kinderspielen (Ziehen Tau, Hahnentanz.)

12) Sitten und Gebräuche.

aa) Kinder-Taufen, von dem Vorfall an, von der Niederkunft, Beschaffenheit der nächsten Taufe, gewöhnlich am 2. Tage nach der Geburt; 2 Taufpaten, Pflichten im Geburtshause, vorher. Trunk im Wirthshause, nachher Abholung der Wöchnerin nach 4 Wochen, gewöhnl. Sonntags.

bb) Ehe, Ehe-Consens in etwa, wird in den Acten. Civilehe, kirchliche Trauung.

cc) Braut u. Bräutigam-Geschenke und Geschenke; Brautführer = 2 Gevatter (Zeugen); Brautjungfern = Kranzjungfern. Am 1. Verkündigungstag macht der Bräutigam einen Besuch in seinem Geburtsorte, am 2. Tage, vor der Hochzeit, werden die Vermögensverhältnisse der Hochzeitleute schlecht eingeladen; Hochzeitstag: gewöhnlich Dienstag; Pflichten nicht im Wirthshause; während der Tafel: Geschenke

dd) Verstorbene, wie dem, unternommen nach Einsiedeln, Wallfahrten, Mordanstalt (Pferd) u. zur Leichenfeier b. Ostrohm.

ag) Kirchen-Gottesdienst von der Fortbildungs-
schule, findet nicht statt.
b) Schützenfest des Reitervereins Mar-
dahn - 20. Oktober Freitag.
d) Die Lehrer, d. i. die Herren von Rhei-
nerstorf bis Rehagen werden benachrichtigt,
am 21. Januar Mittwoch Vereinigung,
- Dreetzig - Salz -,
- Liepenhof - Klein -, a)
Schapow findet Sonntags in einer
Regorth Gottesdienst statt, an
Karfreitag: Judenhagen in einer
Pfingsten ist, wenn die Familien
Gelegenheit hat, der Pfingstdienst.
13) Feldfrüchte. a) Klostergarten:
Roggen, Hirse, Mischkorn, Buch-
weizen, Erbsen, Kartoffeln, Bohnen.
Gute Ernte: Hirse.
b) Pfirsiche: Pflaumen, Schwarzkirschen,
Zwetschen, Aepfel: Aepfel, Birnen;
Pflaumen: Pflaumen. Johannis (No. 12 a)
Kirschen: Herbst: Pfirsiche, Aepfel.
g) Kartoffeln - Grünbirnen; Leinsamen
Senfsaat; Rüben - Rüben; Kartoffeln

Tür, Fenster, Ofen, Wasser, Holz.
k, schneiden, Schneider, Scheune, Scheiner, Klingen, Kämmholz.
l, junge Hühner, Bibel, Vogel, Vogelnest, Lerche: Kind, Kühe, Stuhl, Schwein: ja, ja, ja; Hühner: bibbibbib, Hund: Hühner, Katze: nee, nee, nee, Namen des Rindes: Stier, Kuh, Ochs, Kalb, — des Hundes: Lulu, Mopsi, Pitzer.
l, Nüsse: Hasen.
m, Viehzug. Zwei Frauen begegnen sich auf dem Heimwege v. d. Arbeit.
1, Wie bist Du? 2, In der Erntezeit. 1, Was hast Du gemacht? 2, Ich habe Heu gemacht. 1, Hast Du viel Heu? 2, Ja, wir Heu sind. 2, Wann kommst Du? 1, Ja, ich muß noch Brot backen, wir haben Heu in d Scheune, u. morgen wird Heu wieder, sind wir Heu.
Ja Abend, Hund ist Heu. Bist Du müde? 2, Ja, wir müde.

1, I will join in z Herst Rose.
2, Rose grüßt! Ihr Ihr!

Münster, den 4. Januar 1895.

Wilms.